

Fluglärm

Bund soll Druck auf Paris machen

Der Handlungsbedarf rund um den Euro-Airport ist dringend. Das steht für die Baselbieter-Nationalrätin Maya Graf fest. Immerhin zeigten Studien deutlich, dass der Fluglärm in der betroffenen Bevölkerung deutlich mehr tödliche Herzinfarkte auslöse als normal, betont die Grüne. Das gelte insbesondere für nächtlichen Lärm - und hier sei die Bevölkerung in der Region klar benachteiligt gegenüber den Regionen rund um die Flughäfen Zürich, Genf, Stuttgart oder Strassburg. Während die Nachtflugsperrung in Zürich auf 23 Uhr bis 6 Uhr verlängert worden sei, könne in Basel bis 24 Uhr und bereits ab 5 Uhr geflogen werden.

Auch der Bundesrat habe das erhöhte Herzinfarkttrisiko anerkannt. Daher soll er nun mit den französischen Behörden das Gespräch suchen und so die betroffenen Kantone unterstützen. Denn die französische Luftfahrtbehörde DGAC hat erst im März ihren Lärmvorsorgeplan für den Euro-Airport in Kraft gesetzt. «Aber statt Verbesserungen für die Anrainer enthält die Endfassung weitere Verschlechterungen», meint Graf verärgert. So sei das Verbot von Südstarts zwischen 23 und 24 Uhr gestrichen worden, genauso die Verschärfung des Grenzwerts für Nachtflüge. Das habe auch die Baselbieter Regierung «mit Befremden» zur Kenntnis genommen.

Die Bevölkerung der Nordwestschweiz werde gegenüber den Anwohnern anderer Flughäfen klar benachteiligt, findet Graf: «Der Bundesrat soll gegen diese offensichtliche Ungleichbehandlung vorgehen.» Am besten mit einer gleich langen Nachtflugsperrung wie in Zürich. (DBA)

Fluglärm ^{bz} 24-6-19 Gemeinderat von Allschwil auf Jagd nach Unterschriften

Der Gemeinderat von Allschwil treibt seinen behördlichen Widerstand gegen die Fluglärmbelastung voran. Laut einer Mitteilung von gestern hat er am Samstag an diversen Orten der Gemeinde Unterschriften für die von ihm lancierte Petition gegen Fluglärm gesammelt. Auf Unterschriftenjagd begaben sich neben Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli (FDP) auch die Gemeinderäte Roman Klauser (AVP), Philippe Hofmann (CVP) und Robert Vogt (FDP).

Mit der Petition fordert die Exekutive der grössten Baselbieter Gemeinde den Regierungsrat auf, konkrete Schritte gegen den zunehmenden Fluglärm zu unternehmen (bz berichtete). Neben der Forderung nach Einrichtung einer Nachtflugsperrung von 23 bis 6 Uhr wehrt sich Allschwil gegen den Flughafen-Bahnanschluss ohne eingehende vorherige Umwelt-Prüfung, da ein eventueller Bahnanschluss nicht zu mehr Fluglärm führen dürfe. Zudem verlangt die Petition die Sicherstellung, dass ein umfassender Lärmvorsorgeplan auch die Fluglärmbelastung auf Schweizer Territorium berücksichtigt. (BZ)